

Südamerikanischer Bischof ehrt Singener

Soziales Engagement über Kontinente und Kulturen.

Den vorläufigen Höhepunkt seines Einsatzes für die katholische Kirche und die Menschen in Peru erlebte Josef Isak (70) aus Singen am 6. Mai in Rastatt. Dort fand das Partnerschaftstreffen zwischen der Erzdiözese Freiburg und Vertretern der katholischen Kirche in Peru statt. Anlässlich des 20. Jahrestages dieser Partnerschaft wurde Josef Isak, Vorsitzender der Perugruppe der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, vom Peruanischen Bischof Mons. Salvador Piñeiro mit der Partnerschafts-Verdienstmedaille geehrt. Diese besondere Auszeichnung wurde nur 4 Personen zuteil, darunter auch der ehemalige deutsche Botschafter in Lima. Anmerkung: etwa 150 Pfarrgemeinden der Erzdiözese Freiburg pflegen Partnerschaften mit einer Partnergemeinde in Peru, darunter mehrere Pfarreien aus Singen.



Von links: Josef Isak, Bischof Mons. Salvador Piñeiro, Domdekan Wolfgang Sauer

Wenn Josef Isak auf seinen 12-jährigen Einsatz für die Kirchengemeinde San Lorenzo in Arequipa/Peru zurückblickt, können er und seine Mitstreiter/innen auf eine beträchtliche Erfolgsbilanz zurückblicken. So konnten alleine im Jahr 2005 ca. 15.000 Euro Spendengelder der Gemeindemitglieder von St. Josef an die Partnergemeinde in Peru überwiesen werden.

Dies ist nicht nur eine Zahl, in den vergangenen Jahren bedeutete das: Unterstützung Bedürftiger, kostenlose Mahlzeiten für Kinder, Ausbau und Unterhalt von Kindergärten, Bildungs- und Gemeinschaftseinrichtungen. Dazu gehören auch Sonderaktionen wie z.B. die Unterstützung von Erdbebenopfern beim Erdbeben 2001 in Südperu, oder das Sammeln gebrauchter Hörgeräte, die von Singener Hörgerätegeschäften auch noch kostenlos geprüft wurden. Dieser Einsatz für den sozialen Ausgleich ist auch Dienst am Frieden.



Kindertagesstätte Santa Lucila, Arequipa/Peru

Partnerschaft ist keine Einbahnstraße. Durch schriftliche und persönliche Kontakte wird ein religiöser und kultureller Gedankenaustausch gepflegt. So besucht im Juni eine Delegation aus Arequipa die Pfarrgemeinde St. Josef, im Oktober machen Pfarrer Bohnert und 3 Mitglieder der Perugruppe St. Josef einen Gegenbesuch. Sie werden sich über die Verwendung der Spendengelder, die anstehenden Projekte informieren und durch Gespräche mit den Menschen vor Ort deren Problem persönlich erfahren.

Wer von so einer Reise zurückkehrt ist nicht mehr derselbe wie zuvor. Manche sind wieder und wieder hingefahren, einige sind dort geblieben und kommen nur noch sporadisch nach Singen. Ehemalige Reisenden der Perugruppe von St. Josef

berichten von bitterer Armut und deprimierenden Lebensumständen und wie sie beeindruckt waren, von dem Lebensmut, der Fröhlichkeit, der Frömmigkeit, der Hilfsbereitschaft und der Gastfreundschaft der Menschen. Eigenschaften die unsere Gesellschaft, die durch Egoismus, Oberflächlichkeit und Materialismus bedroht ist, importieren sollte.

Josef Isak wünscht sich, dass auch Jugendliche sich für diese Partnerschaft interessieren, denn sie könnten besonders davon profitieren.

Durch Vermittlung der Perugruppe können sie Brief/Email-Partner in Arequipa kennen lernen, spanische Sprachkenntnisse vertiefen und vielleicht mit einer Delegation nach Peru reisen.

Die Erzdiözese Freiburg schickt jedes Jahr junge Praktikanten/innen so genannte Voluntarios für ein soziales Jahr nach Peru. Keine Abenteuerreise, sondern harte Arbeit für Idealisten ab 18 Jahren, mit abgeschlossener Schul- oder Berufsausbildung. Das Jahr wird als Zivildienst angerechnet, und es gibt Zuschüsse vom Staat (mehr dazu im Internet). Rückkehrende Voluntarios berichten von einem Stück Lebenserfahrung, das sie nicht mehr missen möchten, und einem Karrierebaustein für Ihren zukünftigen Beruf, denn soziale Kompetenz ist nicht nur bei sozialen Berufen gefragt, auch die Wirtschaft verlangt Manager, die nicht nur mit Zahlen, sondern auch mit Menschen umgehen können. Darüber hinaus werde immer mehr Mitarbeiter gesucht, die nicht nur die Sprache eines Landes sprechen, sondern auch den sozialen und kulturellen Hintergrund einer Region verstehen.